

SC Hicret hat das Glück des Tüchtigen

Bezirksliga: Ersatzgeschwächte Gäste gewinnen das Derby beim SuK Canlar mit 2:1

■ **Bielefeld** (dogi). Mehmet Ertunc redete am Ende gar nicht lange um den heißen Brei herum. „Das war heute ein glücklicher Sieg“, kommentierte der Trainer des SC Hicret den 2:1-Erfolg seines Teams beim Ortsrivalen SuK Canlar. Zur Pause hatte es noch 0:0 gestanden.

„Dass wir hier nicht als Sieger vom Platz gehen, macht mich wirklich ärgerlich“, war Ertuncs Kollege Zafer Atmaca dagegen bitter enttäuscht. Der Coach des SuK Canlar hatte dabei vor allem die ersten Minuten im Kopf, als sein Team gute Chancen von Dario Scardino und Attila Mert ungegenutzt ließ und so eine mögliche Vorentscheidung vergab. „Wir belohnen uns in dieser Saison einfach nicht für unse- reguten Phasen im Match“, be- fand Canlars Kapitän Dario Scardino. Auch der SC Hicret stand in Halbzeit eins dicht vor einem Erfolgserlebnis, doch ein Schuss von Dogukan Akkus ging an den Pfosten.

Der zweite Durchgang war dann gerade einmal zwei Mi- nuten alt, als den Gastgeber ein haarsträubender Abwehr- fehler unterlief. Dogan Pa- muk konnte allein auf das Can- lar-Tor zugehen und schob den Ball geschickt an Torwart Gior-

gios Athanasiadis vorbei zum 1:0 für den SC Hicret ein. Die Gastgeber antworteten mit wü- tendem, aber wenig durchdach- ten Angriffen – auch Zafer At- macas Versuche, mit lautstar- ken Anweisungen von außen für mehr Ruhe und Ordnung zu sorgen, fruchteten nichts. Der SC Hicret stand hinten ganz gut und wartete auf Kon- ter, und einen dieser wenigen Vorstöße schloss Ilker Aslan in der 71. Minute mit einem sat- ten Schuss unter die Latte ab – mit dem 2:0 schien eine Vor- entscheidung gefallen.

Der SuK Canlar steckte aber nicht auf und setzte in der Schlussphase nun auch einige spielerische Akzente. Nach dem 2:1 durch Attila Mert (80.), der nach einem Frei- stoß von Mert Karacali den Ab- pralle aus kurzer Distanz ver- senkte, hing der Ausgleich in der Luft, doch mit dem von Mehmet Ertunc angesproche- nen Glück, aber auch mit Ge- schick und großem Kampf re- tete sich der SC Hicret über die Zeit. „Wenn man bedenkt, dass uns heute ein halbes Dutzend Stammspieler gefehlt hat, kann ich mit dem Ergebnis, aber auch mit der Art und Weise, wie wir hier aufgetreten sind, nur zufrieden sein“, sagte Er- tunc.



Aus dem Weg: Dornbergs Simon Kerker (grünes Trikot) versucht hier Malte Schmidt vom VfR aus dem Sechzehner zu verbannen. FOTO: ZOBE

VfR triumphiert beim TuS

Fußball-Bezirksliga: Die Wellensieker nutzen in der zweiten Halbzeit zwei Dornberger Fehler eiskalt aus und entscheiden das Derby letztlich mit 2:0 für sich

Von Nicole Bentrup

■ **Bielefeld.** Es fing zwar et- was fade an, später wurde es aber doch noch das Derby, was viele im Vorfeld erwartet hat- ten – spannend, temporeich und dramatisch. Am Ende durften sich die Wellensieker über einen 2:0-Auswärtserfolg auf dem Dornberger Mühlen- brink freuen.

„Langholz hat gereicht, um gegen uns zu gewinnen“, mus- te Dornbergs Trainer Thies Kambach nach Spielschluss feststellen, betonte dabei aber, dass das nicht negativ gegen- über Gegner Wellensiek ge- meint sei. Die Enttäuschung über die Leistung seines Teams war dem TuS-Trainer nicht nur

anzuhören, sie stand ihm auch ins Gesicht geschrieben. Sein Pendant Dominik Popiolek stellte fest, „dass wir aufgrund der zweiten Halbzeit auf jeden Fall verdient gewonnen ha- ben.“

Die ersten 20 Minuten der Partie gehörten klar den Haus- herren, doch André Schulze- Hessing, der für den kurzfris- tig beruflich verhinderten Marc Rustige in die Sturm- spitze rotierte, und Manuel Klei scheiterten jeweils am gut aufgelegten VfR-Keeper Pas- cal Sanker (11., 17.). „Fast 20 Minuten gespielt, zwei Hun- dertprozentige nicht genutzt“, kommentierte Kambach. Da- mit hatte er definitiv recht, denn sowohl Schulze-Hes-

sing, als auch Klei hätten die Führung schaffen müssen. Die Wellensieker Gäste zeigten bis dato relativ wenig Offensivak- tionen. Die erste gefährlichere Torannäherung erfolgte durch einen klassischen Konter, die



Dornberg – Wellensiek
www.fupa.net/ostwestfalen

TuS-Keeper Joschka Leier je- doch vereiteln konnte (38.). Die dickste Chance der Gäste hatte Kapitän Niklas Bölt dann kurz vor der Pause: Nach einem Freistoß konnte er völlig un- bedrängt köpfen, den Ball je-

doch nicht im Tor unterbrin- gen (45.).

Im zweiten Durchgang war Wellensiek dann aggressiver, Dornberg versteckte sich, und von dem anfänglichen Elan war nicht mehr viel übrig. Rund eine Viertelstunde vor Schluss wollte Dornbergs Innenvertei- diger Simon Kerker seine Dribblingqualitäten präsentie- ren, lief sich allerdings in der Mitte fest, Wellensiek nutzte diesen Fehler, schickte Fazlije- vic und der behielt vor Leier die Nerven – 1:0 VfR (76.). In der Nachspielzeit war es Oth- mane Rabah, der von einer un- glücklichen Aktion Leiers pro- fitierte und in Abtauberma- nier zum 2:0-Endstand ver- wandelte (90+2).



Zu spät getroffen: Das Anschlussstor von Attila Mert (l.) reichte dem SuK Canlar nicht mehr zu einem Punktgewinn. FOTO: ANDREAS ZOBE

Barkowski hat den Spaß verloren

Bezirksliga: Der SC Bielefeld unterliegt dem Tabellenführer Gütersloher TV mit 0:4. Der SCB-Coach ärgert sich über Gegner und Schiedsrichter

■ **Bielefeld** (bazi). Für den SC Bielefeld und seinen Trainer Jan Barkowski war es ein mehr als gebrauchter Sonntagnach- mittag. Gegen den Liga-Über- flieger Gütersloher TV setzte es eine herbe 0:4-Pleite.

„Rein sportlich betrachtet geht diese Niederlage kompl- ettt in Ordnung. Die waren uns körperlich überlegen, und wir kamen nicht für beson- ders viel in Frage“, schob Bar- kowski vorweg, ehe er sich sei-

nem Ärger und seiner Enttä- schung Luft machte.

„Es geht ja schon mit unse- rer Aufstellung los: Wenn der ein oder andere bessere Dinge zu tun hat, als zu trainieren, kommt eben eine solche Start- elf zustande“, berichtete Bar- kowski schon fast etwas trot- zig. Vielmehr als die Einstel- lung seiner Mannschaft ärger- te sich der langjährige Coach der Sudbracker aber auch über den Unparteiischen.

„Der Betreuer von Güters- loh will in der Halbzeit Tim Sachwitz an die Gurgel, wir werden ständig gefoult – und nichts passiert. Aber wenn wir uns nach dem dritten oder vier- ten Foul beschweren, dann se- hen wir sofort eine Gelbe Kar- te“, erzählte Barkowski fas- sungslos.

So musste er mit ansehen, wie Güterslohs die 1:0-Pausen- führung in Halbzeit zwei zu einem klaren Sieg ausbaute.

■ **Bielefeld** (bazi). „Das war heute eine überragende und ganz starke Leistung meiner Mannschaft“, berichtete ein überaus stolzer Braker Trai- ner Frank Milse nach dem 5:1- Auswärtserfolg seines Teams beim SV Kutenhausen/Tod- tenhausen.

Von Beginn an waren die Braker Aufsteiger im Spiel und bewiesen ein ums andere Mal, dass sie nicht als Punkteliefe- rant in der Bezirksliga antre-

ten. „Mit diesem Sieg haben wir auch etwas für unser Selbst- vertrauen getan“, so Milse.

Ivan Allert eröffnete den Torreigen nach neun Minu- ten mittels eines Vollspann- schusses in den Winkel. „Über- ragend“, schwärmte Milse. In der Folge hatten die Braker eine rund viertelstündige Schwä- chephase zu überstehen und kassierten dennoch aus dem Nichts den Ausgleich. „Da- nach haben wir das Komman-

do aber wieder übernommen und tolle Angriffe vorgetra- gen“, sagte der Coach.

Aus abseitsverdächtiger Position machte Allert das 2:1 (37.). Nach der Pause rollte die Braker Offensive weiter nach vorne, und Marcel Palmowski (55.), Alexander Stobe (67.) und erneut Ivan Allert (74.) er- zielten die weiteren TuS-Tore. „Wir hatten sogar noch Chan- cen, höher zu gewinnen, aber es ist okay so“, meinte Milse.

ALLE SPIELE ALLE TORE

WESTFALENLIGA

Vict. Clarholz – VfL Theesen 1:3
VfL Theesen: Breese, Bruns, Stef- fen, Strathoff, Giorgio (25. Rom- mel), Brüggemann, Safonov (90. Dogan), Mannek (88. Danner), Sö- zer, Janz, Wade
Tore: 1:0 Dreichel (36.), 1:1 Wade (50.), 1:2 Janz (52.), 1:3 Sözer (62.).

BEZIRKSLIGA

SV Kutenhausen – TuS Brake 1:5
TuS Brake: Apelt, Hörmann (84. Sievert), Sansar, Sablowski, Geisler, Palmowski, Obasohan (77. Bock- stiegel), Stobe, Milse, Kaufmann (36. Aganovic), Allert
Tore: 0:1 Allert (9.), 1:1 Niermann (19.), 1:2 Allert (37.), 1:3 Palmow- ski (55.), 1:4 Stobe (67.), 1:5 Allert (74.)
Gelb-Rot: Dickhof (70.), wdh. Foul.

TuRa Löhne – TuS Jöllenbeck 3:4
TuS Jöllenbeck: Bobka, Siegel, Loch, Szymanski, Cieslik, Siek, De Mari, Warweg, Dorin, Ketscher (90. Dittmar), Kocaman (90. Karabas)
Tore: 1:0 Rinnelt (33.), 2:0 Rinnelt (44.), 2:1 Kocaman (45.+3), 2:2 Warweg (58. Foulelfmeter), 2:3 Loch (64.), 2:4 Siek (72.), 3:4 Rin- nelt (89.).

SC Bielefeld – Gütersloher TV 0:4
SC Bielefeld: Freise, Leber (45. Jan- zen), Hausfeld, Sabir, Czarnetzki, Zaremba, Lobitz, Hikmat Sulai- man, Teubler, Trumpf (56. Kap- pe), Westenhoff
Tore: 0:1 Lamkemeyer (13.), 0:2 Uhr (63.), 0:3 Hoffmann (72.), 0:4 Lizalovic (81.).

SuK Canlar – SC Hicret 1:2
SuK Canlar: Athanasiadis, Tekes, Nickel (56. Tekes), Scardino (72. Yurtsever), Obaro, Yilmaz, Mert, Karacali, Qayumy, Tayircik (53. Po- lat), Tyburcy
SC Hicret: Dikmen, Aslan (90. Sö- zer), Amdemichael, Tufan, Özdin, Cicek, Ali, Akkus (56. Nas), Pa- muk, Özlük, Aslan (65. Yilmaz)
Tore: 0:1 Pamuk (47.), 0:2 Aslan (71.), 1:2 Mert (80.).

TuS Dornberg – Wellensiek 0:2
TuS Dornberg: Leier, Kerker, Kuck, von Domaros (70. Gellermann), Kuck, Neundorf, Gashi, Klein (46. Nolle), Achtereekte, Schulze Hes- sing (57. Heilmann Andrade), Klei
VfR Wellensiek: Sanker, Schmidt, Kipp, Erülkeroglu, Sprenger, Dan- nehl (25. Gözli), Tichonovic, Bölt, Schmidt, Fischer, Albayrak (56. Fazlijevic) (78. Rabah)
Tore: 0:1 Fazlijevic (75.), 0:2 Ra- bah (89.).

FRAUEN-REGIONALLIGA

DSC Arminia – SV Bökendorf 1:0
DSC Arminia: Brandt, Funke (75. Preuß), Hausberger, T. Grünheid, Mößinger, Lösch (85. Wilckens), Schaaf, Ronzetti, Birker, Jäger (79. Thiemann), S. Grünheid
Tore: 1:0 Schaaf (24.).

FUSSBALL

Bezirksliga, St. 1

TuS Bruchmühlen – SC Bad Salzuflen	5:1
SC Enger – TuS Loh	1:4
FSC Eisbergen – TuS Dielingen	0:3
SV Kutenhausen-T. – TuS Brake	1:5
TuRa Löhne – TuS Jöllenbeck	3:4
SC BW Vehlage – RW Kirchlengern	1:1
Stift Quernheim – FT Dützen	2:3
FC Bad Oeynhausen – FC Herford	2:1
1 Bruchmühlen	4 3 1 0 13: 3 10
2 Bad Oeynhausen	4 3 1 0 9: 4 10
3 Kutenhausen-I.	4 3 0 1 10: 9 9
4 TuS Jöllenbeck	4 2 2 0 8: 6 8
5 TuRa Löhne	4 2 1 1 11: 7 7
6 TuS Loh	4 2 1 1 8: 5 7
7 RW Kirchlengern	4 2 1 1 5: 4 7
8 FT Dützen	4 2 0 2 10: 6 6
9 FC Herford	4 1 2 1 6: 6 5
10 TuS Brake	4 1 1 2 8: 8 4
11 SC BW Vehlage	4 0 4 0 4: 4 4
12 FSC Eisbergen	4 1 1 2 5: 6 4
13 TuS Dielingen	4 1 0 3 6: 7 3
14 SC Bad Salzuflen	4 1 0 3 7: 13 3
15 Stift Quernheim	4 0 1 3 6: 10 1
16 SC Enger	4 0 0 4 3: 16 0

Preußen überholen den DSC

Jugendfußball: Arminias B-Junioren unterliegen in der Bundesliga in Münster mit 0:2. Trainer Krause sieht schlechte Chancenverwertung und bemängelt fehlende Robustheit

■ **Bielefeld** (joe). Auswärts- spiele und B-Junioren des DSC Arminia haben noch nicht zu- sammengefunden: Beim vier- ten Auftritt in der Fremde gab es beim 0:2 (0:0) in Münster die vierte Pleite.

„Das ist für uns eine sehr är- gerliche Niederlage, weil Münster eine Mannschaft ist, die wir schon hinter uns las- sen sollten“, sagt Arminias Trainer Oliver Krause, dessen Team im Tableau durch die

bisher sieg- und torlosen Preu- ßen überholt wurde. Der Fuß- balllehrer sah eine „gute erste Halbzeit, in der wir ein leichtes Chancenplus hatten. Lei- der bekommen wir in einer Szene gegen Dildar Atmaca keinen Elfmeter, ehe direkt da- nach Akbar Tchadjobo ans Außenetz schießt“. Im zwei- ten Durchgang „waren wir wei- terhin dominanter, während Münster weiter auf Konter ge- lauert hat. Den laufen sie dann

auch leider erfolgreich“, sagt Krause zum 1:0 (60.). Im Eins- gegen-eins gegen einen An- greifer hat DSC-Keeper Luis Weber – er ersetzt den mit Ver- dacht auf einen Kreuzband- riss ausgefallenen Arne Schulz – keine Abwehrchance. „Da- nach werfen wir alles nach vor- ne und bekommen durch At- maca die 100-prozentige Aus- gleichschance, doch er schießt er aus vier Metern den Tor- wart an“, berichtet Krause.

♦ **Arminia:** Weber – Jerrent- rup, Frommann, Bauer – Lang, Cherny, Giacalone (63. Ri- chardt), Rustemaj (69. Pavlo- vic), Stabenau (56. Schacht) – Atmaca, Tchadjobo.

Fünf Minuten vor dem Ab- pfeif macht der SC dann alles klar. Da jetzt spielfrei ist, „wer- den wir die Zeit nutzen, um vor allem an unseren körperl- ichen Defiziten arbeiten. Uns fehlt die nötige Robustheit“, betont Krause.

Die Hausherren aus Löhne überwinden den TuS mit zwei Standards (33., 44.). Zum psy-

Jöllenbecker Auswärtserfolg

Bezirksliga: Der TuS dreht einen 0:2-Rückstand in eine 4:2-Führung und gewinnt am Ende verdient mit 4:3 bei TuRa Löhne

■ **Bielefeld** (bazi). Der TuS Jöl- lenbeck konnte sein Auswärts- spiel bei TuRa Löhne mit 4:3 gewinnen und einige wichtige Erkenntnisse sammeln.

„Es ist doch erstmal schön, dass wir nach einem 2:0-Rück- stand wieder so zurückkom- men und das Spiel drehen“, stellte Trainer Tobias Dem- mer treffend fest.

Die Hausherren aus Löhne überwinden den TuS mit zwei Standards (33., 44.). Zum psy-

chologisch wichtigen Zeit- punkt kurz vor der Halbzeit ge- lang Hakan Kocaman jedoch der Anschlusstreffer. „Nach der Halbzeit sind wir gut ins Spiel gekommen und waren spielerisch auch eigentlich über die gesamte Distanz die besse- re Mannschaft“, beschrieb Demmer den weiteren Spiel- verlauf.

Nach einem Foul an Moritz Welge bekamen die „Jürm- ker“ einen berechtigten Straf-

stoß, den Lennart Warweg sauber verwandelte (59.). Eine Torvorbereitung der Marke „Leckerbissen“ lieferte Sören Siek, der für Dennis Loch per Fallrückzieher auflegte (65.). Den Schlusspunkt in Sachen TuS-Tore setzte Siek dann selbst. Mit einem Kopfball traf er zum 4:2 (73.). „Da war das Spiel eigentlich durch, ob- wohl es nach dem 3:4 noch ein- mal kurz etwas hektisch wur- de“, meinte Demmer.